

Protokoll zur Verkehrsworkshop 01.09.2011

VEREIN BÜRGERFORUM LAUCHHAU-LAUCHÄCKER E.V.



Datum:	01.09.2011
Beginn:	17:00 Uhr
Ort:	Bürgerhaus Meluner Straße 12
Teilnehmer:	Hans-Ulrich Noll (Straßenverkehrsbehörde), Roland Petri (Tiefbauamt), Klaus Volkmer (Stadtplanungsamt), Dr. Roswitha Blind (Betreuungsstadträtin), Peter Kungl, Dirk Fetzer, Andreas Meyke (Bürgerforum)
Protokoll:	Andreas Meyke/Peter Kungl

Nr.	
1.	<p><u>Lauchhau</u></p> <p>Für den Einmündungsbereich der Stiftswaldstraße in die Straße Im Lauchhau wurden vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung verschiedene Maßnahmen zur Erleichterung der Querung des Bereichs für Fußgänger, in Richtung des Fußwegs zur Bushaltestelle geprüft (z.B. Baumscheibe, Verkehrsinsel, verbreiterte Gehwege). Ein Entwurf, der beiderseits der Straße Im Lauchhau Verengungen z.B. durch begrünte Nasen vorsieht, wurde erstellt, aber noch nicht im Detail abgestimmt (z.B. Berücksichtigung der Schulwege), weshalb noch keine „Übergabe“ an das Tiefbauamt erfolgte. Die Kosten für diese Maßnahme werden auf 40 bis 50 T€ geschätzt. Eine Umsetzung im laufenden Haushalt ist ausgeschlossen, die Aufnahme in die Liste umzusetzender Projekte des nächsten Doppelhaushalts sehr unwahrscheinlich, da andere Vorhaben (z.B. Heerstraße) aus Gründen der Verkehrssicherheit (noch) dringlicher sind.</p>
2.	<p><u>Lauchäcker</u></p> <p>Die aufgrund einer Eingabe von Anwohnern ursprünglich in den Lauchäckern vorgesehene Sperrung im Kreuzungsbereich Käthe-Kollwitz-Weg/HAP-Grieshaber-Weg war planerisch abgeschlossen, aber noch nicht umsetzungsreif. Diese Maßnahme hätte innerhalb etwa eines halben Jahres umgesetzt werden können.</p> <p>Nachdem sich viele Anwohner gegen eine Vollsperrung ausgesprochen hatten (Abstimmungsergebnis am 08.10.2011: 19 dafür, 33 dagegen, 4 Enthaltungen), wurden in Workshops alternative Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung erarbeitet und den zuständigen Behörden zur Prüfung vorgelegt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der fachlichen Prüfung und ggf. die Finanzierbarkeit dargestellt:</p>
a)	<p>Vorschlag: Verengung der Einfahrten in den Verkehrsberuhigten Bereich</p> <p>Die vom Bürgerforum vorgeschlagene Verengung aller 9 Einmündungen von der Büsnauer, der Meluner und der Katzenbachstraße in den Verkehrsberuhigten Bereich auf jeweils 3,50 m Breite durch Versetzen der Verkehrsschilder in die entsprechenden Straßen hinein wird von der Verwaltung grundsätzlich befürwortet. Noch effektiver wäre das von den Ämtern alternativ vorgeschlagene <u>Aufstellen zusätzlicher Verkehrsschilder auf der jeweils anderen Straßenseite</u> wegen der damit verbundenen Torwirkung. Die Wege würden auf ca. 4,00 bis 4,50 m verengt, so dass PKW und Radfahrer oder Fußgänger die Bereiche gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung passieren könnten.</p> <p>Verbleib: Die <u>Maßnahme soll im ersten Halbjahr 2012 umgesetzt werden.</u></p>

Protokoll zur Verkehrsworkshop 01.09.2011

VEREIN BÜRGERFORUM LAUCHHAU-LAUCHÄCKER E.V.



b)	<p>Vorschlag: Zusätzliche erläuternde Verkehrsschilder und/oder Straßenbemalung in diesen Einmündungsbereichen</p> <p>Erläuternde Zusatzschilder sind ebenso wie entsprechende Bemalungen (z.B. „7 km/h“ oder „Schrittgeschwindigkeit“) gemäß StVO nicht zulässig. Laut Regierungspräsidium muss den Fahrzeugführern die Bedeutung des Verkehrsschildes „Verkehrsberuhigter Bereich“ bekannt sein. Die Vertreter der Stadt empfehlen eine erneute Wurfsendung im Wohngebiet.</p> <p>Aber auch wenn die Zusatzbeschilderung zulässig wäre, wäre deren Umsetzung nicht möglich, da sie von der Stadt beauftragt und als Dauermaßnahme von Spezialfirmen professionell in Kaltplastik ausgeführt werden müsste. Die Kosten wären unverhältnismäßig hoch.</p> <p>Die zusätzlich oder alternativ vom Bürgerforum vorgeschlagene Bemalung mit Punkten oder ähnlichen geometrischen Elementen würde nach Einschätzung der Amtsvertreter kaum zusätzliche Aufmerksamkeit erzeugen und sei auch stadtgestalterisch nicht wünschenswert.</p> <p>Verbleib: Keine zusätzlichen Maßnahmen an den Einmündungen in den Verkehrsberuhigten Bereich über a) hinaus.</p>
c)	<p>Vorschlag: Bemalung der Kreuzungsbereiche in den Lauchäckern</p> <p>Jede Bemalung, die nicht explizit Verkehrszeichen darstellt, ist erlaubt und stadtgestalterisch unproblematisch. Theoretisch denkbar wären konzentrische Kreise o.ä. Muster ausgeführt von Spezialfirmen im Auftrag der Stadt, aber tatsächlich nicht realisierbar, da zum einen viel zu teuer und zum anderen als Präzedenzfall unbedingt zu vermeiden. Befürwortet und empfohlen wird von den Vertretern der Stadt das Aufbringen von Kinderbildern oder vergleichbaren Motiven durch Künstler oder in Kooperation mit Künstlern. Die zu verwendende Farbe müsste selbst finanziert werden und sollte UV-beständig, rutschfest, abriebfest und idealerweise leicht reflektierend sein (Dispersionsfarbe für den Außenbereich).</p> <p>Verbleib: Kreuzungsbereiche können von Anwohnern in Kooperation mit Künstlern selbst gestaltet werden.</p>
d)	<p>Vorschlag: Bemalung an Einmündungen von Fußwegen in die Straßen</p> <p>Gedacht ist an einfache geometrische Figuren (z.B. rote Winkel) als Hinweis auf die Stichwege zu den Reihenhäusern, die z.T. in Parkflächen münden und daher schwer erkennbar sind. Beurteilung wie bei Punkt c).</p> <p>Verbleib: Einmündungen der Fußwege in Straßen können von Anwohnern selbst gestaltet werden.</p>
e)	<p>Vorschlag: Aufstellen von Pflanztrögen oder Möblierung</p> <p>An einigen Stellen könnten durch das Aufstellen von Pflanztrögen oder anderen Elementen (zu) schnell fahrende Autos gebremst werden. Für öffentlich bepflanzte Hindernisse ist grundsätzlich das Garten-, Friedhofs- und Forstamt zuständig. Wenn überhaupt, würde dieses Amt nur die Beschaffung übernehmen (ca. 500 €/Einheit, stark abhängig von der Gestaltung, gg.f teurer), nicht jedoch Unterhalt und Pflege (= Aufgabe von Anwohnern bzw. Paten). Derzeit seien aber auch keine Mittel für die Beschaffung verfügbar.</p> <p>Begrüßt werden die vom Bürgerforum selbst entworfenen Modelle für eine Sondermöblierung (kreisförmige Bank mit Betonelement in der Mitte als stilisierter Leuchtturm oder spielendem Kind) mit einem Durchmesser von bis zu 2 m. Wichtig sei, dass sie auffällig gestaltet werden (z.B. rot-weiß oder rot-gelb) und keine überstehenden Elemente enthalten.</p>

Protokoll zur Verkehrsworkshop 01.09.2011

VEREIN BÜRGERFORUM LAUCHHAU-LAUCHÄCKER E.V.



	<p>Zwar sei in jedem Einzelfall eine Ausnahmeregelung durch die Verkehrsbehörde erforderlich, diese werde aber relativ schnell und unbürokratisch erteilt. Empfohlen wird, vor Aufstellung jeglicher Art von Möblierung deren Wirksamkeit an den vorgesehenen Standorten mithilfe entsprechend großer mobiler „Ersatzelemente“ zu testen.</p> <p>Die geplanten mobilen Möblierungselemente sollten zur Verbesserung der Aufenthaltsfunktion beitragen und "flexibel" d.h. ohne Fundament aufgestellt werden können.</p> <p><i>Verbleib:</i> Klärung mit Gartenbauamt, Beschaffung von Betonelementen o.ä. klären.</p>
f)	<p>Vorschlag: Eingrenzung des Spielplatzes am Wall mit Bohlen o.ä.</p> <p>Da immer wieder Kfz die Rasenfläche des Spielplatzes entlang dem Hanne-Schorp-Pflumm-Weg befahren oder sogar hier parken, wird vorgeschlagen, die Fläche mit Holzbohlen o.ä., die auch als Spielelemente dienen könnten, einzugrenzen. Zuständig wäre des Garten-, Friedhofs- und Forstamt. Die Maßnahme sollte vor weiteren Aktionen in diesem Bereich (vgl. Punkt g) abgeschlossen sein.</p> <p>Aussagen zur Finanzierbarkeit und zum Zeitrahmen konnten nicht gemacht werden.</p> <p><i>Verbleib:</i> Bei Garten, Friedhofs- und Forstamt anfragen, ob überhaupt und wenn ja, in welchem Zeitraum umsetzbar.</p>
g)	<p>Vorschlag: Großflächige Straßenbemalung im Bereich des Spielplatzes</p> <p>Im Bereich des Spielplatzes entlang Hanne-Schorp-Pflumm-Weg und Ida-Kerkovius-Weg sind an mehreren Stellen große Bilder vorgesehen, um den Kfz-Verkehr zu verlangsamen. Jedoch sollte dazwischen auch viel unbemalte Fläche bleiben für Kreidebilder usw.</p> <p>Beurteilung wie bei Punkt c). Die Dringlichkeit dieser Maßnahme wird von allen Anwesenden aber deutlich höher bewertet als bei denen unter c) und d).</p> <p><i>Verbleib:</i> Antrag an Bezirksbeirat, ob Mittel aus Kulturhaushalt für Malaktion zur Verfügung gestellt werden können, ggf. bei Einbindung von Künstlern aus dem Stadtbezirk. Falls keine entsprechenden Mittel verfügbar sind bzw. bewilligt werden, ggf. Antrag an Herrn Petri.</p> <p>Wegen der erforderlichen Absperrungen der Straße während der Malarbeiten bei Bedarf Unterstützung durch Bauhof möglich.</p> <p>Betroffene Anwohner rechtzeitig informieren und deren Mithilfe einfordern.</p>
3.	<p><u>Katzenbachstraße (Weiterführung jenseits der Autobahnbrücke)</u></p> <p>Im Zuge der Bebauung der Honigwiesenstraße wurde ein rechtskräftiger Bebauungsplan für die Katzenbachstraße verabschiedet, der eine Verengung der Fahrbahn entlang des Feldes durch Verbreiterung des Gehwegs und zusätzliche Nasen und damit potenziell eine Temporeduzierung des Kfz-Verkehrs vorsieht.</p> <p>Wir bekommen, zumindest in Auszügen, einen neuen Bebauungsplan zugeschickt.</p>

Protokoll zur Verkehrsworkshop 01.09.2011

VEREIN BÜRGERFORUM LAUCHHAU-LAUCHÄCKER E.V.

Geplante Maßnahme der Stadt Stuttgart zur Verkehrsberuhigung in den Lauchäckern:

Verengung der Zufahrten in den verkehrsberuhigten Bereich durch das Aufstellen eines zusätzlichen zweiten Schildes (StVO VZ 325/326) am gegenüberliegenden Fahrbahnrand:

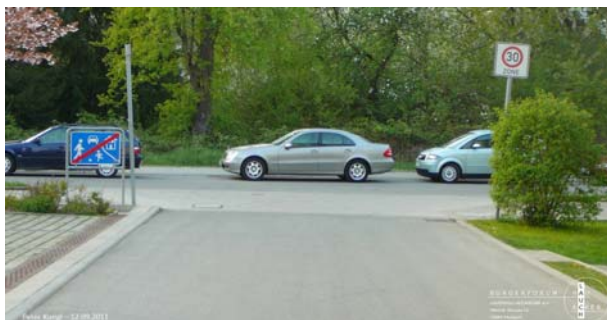


Abb. 1: Nördliche Ausfahrt aus dem Käthe-Kollwitz-Weg in die Meluner Straße ⇒ aktueller Zustand



Abb. 4: Südliche Einfahrt vom Käthe-Kollwitz-Weg in die Katzenbacher Straße ⇒ Torwirkung durch 2. Schild

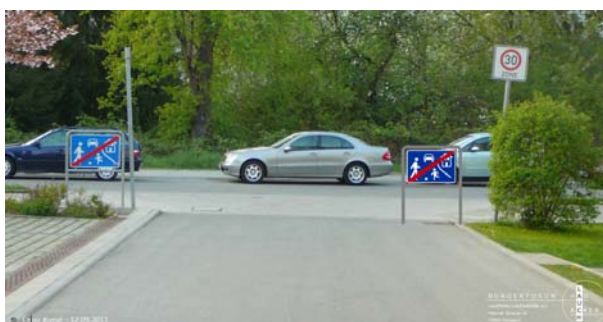


Abb. 2: Torwirkung durch zweites Schild auf der Fahrbahn



Abb. 5: Einfahrt in den Hanne-Schorp-Pflumm-Weg von der Meluner Straße her ⇒ Torwirkung durch 2. Schild



Abb. 3: Anordnung des Tiefbauamtes vom 07.11.2011^{*} für das zusätzliche Schild am Käthe-Kollwitz-Weg



Abb. 6: Anordnung des Tiefbauamtes vom 07.11.2011^{*} für diese beiden zusätzlichen Schilder

Aktuelle Hinweise:

Im **Bebauungsplan Katzenbachstraße (Vai 249, Rechtskraft: 19,05,2011)** ist eine Verlängerung des nördlichen Gehwegs bis zum Feld-, Geh- und Radweg, eine Verbreiterung des südlichen Gehwegs auf 2,5 m und Verengungen der Fahrbahn durch das versetzte Anordnen von Pflanzquartieren vorgesehen.

Ein **neuer Verkehrszeichenplan** (Stand 07.11.2011) mit den zusätzlichen Schildern an allen 9 Einfahrten in den verkehrsberuhigten Bereich wurde erstellt und bereits angeordnet. Nach der Mittelbereitstellung, Anfang des Jahres 2012, soll die Ausführung beauftragt werden.

^{*} Link zum gesamten Verkehrszeichenplan [\[PDF, 1.64 MB\]](#)